



**Der Rittersaal im
Straubinger
Herzogsschloss als
festlicher Rahmen**

Zu der Veranstaltung konnten die Regierungsschuldirektorin Ulrike Fuchs, die ein Grußwort des bayerischen Kultusstaatssekretärs Bernd Sibler verlas, und der Straubinger Bürgermeister Hans Lohmeier ca. 300 Lehrer und Erzieher aus ganz Niederbayern begrüßen. Die Organisatoren des 2. Niederbayerischen Lesetags, die Regionalbeauftragte für das Lesen in Niederbayern, Monika Rudolf, und der Straubinger Schulamtsdirektor Johannes Müller hatten unter dem Motto „Leseland, Leseräume, Lesereisen“ ein vielfältiges und umfangreiches Programm zusammengestellt.



DER AUTOR
Georg Fisch ist
Leiter der
Stadtbibliothek
Straubing.

In ihrem Fachvortrag „Risikoschüler im Fokus – Wie fördert man schwache Leser effektiv?“ beschrieb eingangs Prof. Dr. Anita Schilcher vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Regensburg anhand von Vergleichsstudien wie PISA und IGLU die Situation an deutschen Schulen und zeigte Verbesserungsmöglichkeiten auf. Anschaulich demonstrierte sie, wie sich ein zu geringer passiver Wortschatz auf das Sinn entnehmende Lesen auswirkt.

Die Deutschdidaktikerin empfahl deshalb ein gezieltes und nachhaltiges Lesetraining auch in höheren Klassen. Wiederholtes Lautlesen und das sogenannte Paired Reading seien nach ihrer Ansicht bestens geeignet, die Leseflüssigkeit zu

verbessern. Mit kleinen Erfolgen, wie vier Wörter mehr pro Woche in einer Minute zu schaffen, und mit der Auswahl spannender Bücher, die Schüler wirklich interessieren, könne die Lesemotivation deutlich verbessert werden.

Im Anschluss daran konnten sich Lehrkräfte und Erzieher in zwölf Workshops fortbilden, die in den Räumen der Stadtbibliothek im Salzstadel, der Fachakademie für Sozialpädagogik und des Gymnasiums der Ursulinen-Schulstiftung stattfanden. Die Palette reichte dabei von Tipps für die Förderung von Legasthenikern über die Gestaltung und Nutzung von Leseräumen in der Grundschule bis hin zum Einsatz von Boardstories am interaktiven Whiteboard.

Leseland, Leseräume, Lesereisen

Als Ideenbörse für eine nachhaltige Leseförderung und die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek präsentierte sich der 2. Niederbayerische Lesetag am 24. April 2013 im Rittersaal des Straubinger Herzogsschlosses.

Von Georg Fisch

Als sichtbares Zeichen der notwendigen Vernetzung von Schulen und Bibliotheken, wie sie in der Leseregion Straubing – Stadt und Land schon praktiziert wird, nahmen am Lesetag erstmals auch Referenten aus dem Bibliotheksbereich teil. Im Interesse einer effektiven Leseförderung sollte der Dialog zwischen Pädagogen und Bibliothekaren auch auf regionaler Ebene weiter intensiviert werden und so die am 10.12.2013 geschlossene Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“ (BFB 2013, H. 2, S. 94–97) vor Ort mit Leben erfüllt werden.